

NATURGEFAHREN  
IM KLIMAWANDEL  
VORSORGECHECK



## Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel

Infoblatt für Gemeinden

Stand 16.11.2020



 Wildbach- und  
Lawinenverbauung  
Forsttechnischer Dienst

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**<sup>U</sup>

# WORAUF zielt der Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel ab?

Naturgefahrenvorsorge und Klimawandelanpassung sind notwendige Maßnahmen, um für veränderte Klima- und Katastrophenszenarien gewappnet zu sein. Gemeinden sind wichtige und zentrale Akteure in der Vorsorge und der zentrale Ansprechpartner für die Bevölkerung in Sicherheitsfragen. Ziel des Vorsorgechecks Naturgefahren im Klimawandel sind die **Sensibilisierung** der kommunalen Entscheider und Akteure für die lokal relevanten Naturgefahren- und Klimarisiken sowie die **Stärkung des Risikobewusstseins und der Vorsorgekapazität** im Wirkungsbereich der Gemeinde. Durch diese Methode werden bestehende Vorsorgepotenziale als auch möglicher Handlungsbedarf für die 4 Säulen der Vorsorge (Flächenvorsorge, Bauvorsorge, Verhaltensvorsorge und Risikovorsorge) identifiziert, um für den Katastrophenfall und die Herausforderung des Klimawandels noch besser vorzubereitet zu sein.



Identifizierung kritischer Handlungsbereiche in den 4 Säulen der Naturgefahrenvorsorge

Im Fokus des Checks stehen die Stärkung der Kompetenz und Kapazität der Gemeinde im Rahmen der **Eigenvorsorge**. Der Vorsorgecheck soll auch die **internen Kommunikations- und Abstimmungsprozesse** zwischen den verschiedenen Abteilungen und Akteuren der Gemeinde intensivieren und bietet die Möglichkeit eines **umfassenden und strukturierten Diskurses** zum Thema Naturgefahren. Die Prävention durch strukturelle Schutzmaßnahmen<sup>1</sup> wird im Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel bewusst ausgeklammert. Im Rahmen des Vorsorgechecks können mehrere Naturgefahren durchbesprochen werden:

<b>Hydrologische Naturgefahren</b>	<b>Gravitative Naturgefahren</b>	<b>Klimabezogene Naturgefahren</b>
<p>Hochwasser / Mure    Starkregen</p>	<p>Rutschung    Steinschlag / Felssturz    Lawine</p>	<p>Hitze    Trockenheit    Waldbrand    Sturm    Hagel</p>
		<p>Blitz    Schnee-/Eislast    Spätfrost    Schädlingsschäden / invasive Arten</p>

Naturgefahrenarten im Vorsorgecheck (Icons: © Umweltbundesamt)

<sup>1</sup> z. B. Technischer Hochwasserschutz, Lawinenverbauung, baulicher Hangsicherungen.

## WER führt den Vorsorgecheck durch?

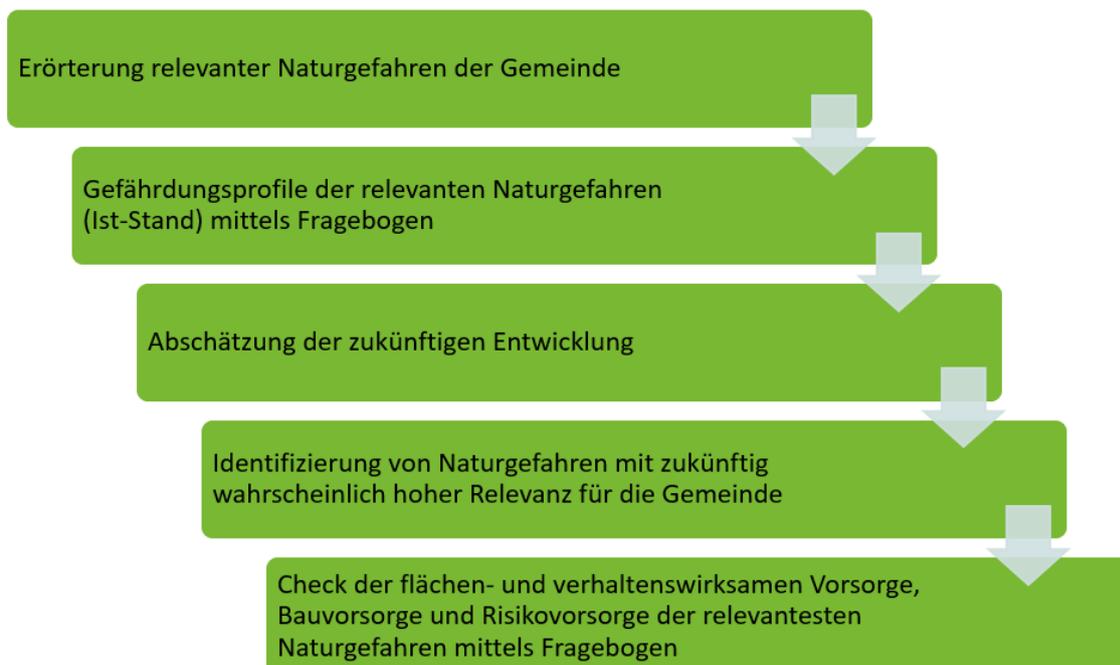
**Zwei ausgebildete Auditorinnen/Auditoren** leiten den Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel. Eine dieser Personen weist eine Spezialisierung im Bereich „Schutz vor Naturgefahren“ auf und die zweite im Bereich „Klimawandelanpassung“. Beide müssen an einer österreichweit einheitlichen Schulung teilgenommen und bei mindestens einem Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel in der Praxis hospitiert haben.

## WIE wird der Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel durchgeführt?

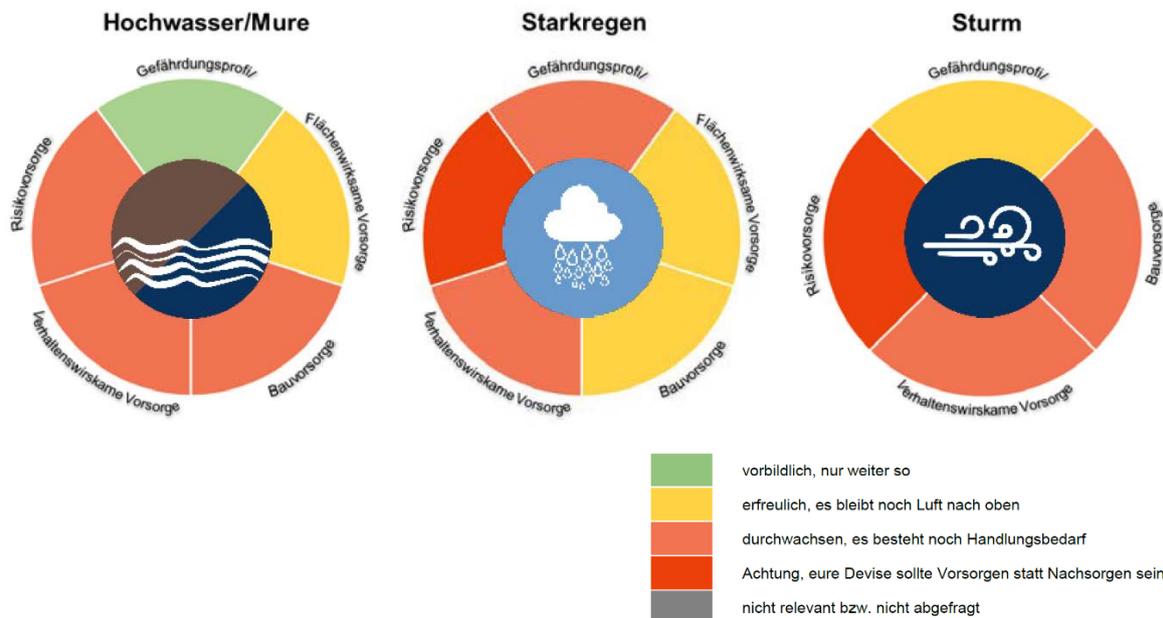
Die Dauer des Vorsorgechecks ist von der Anzahl der zu bearbeitenden Naturgefahrenarten abhängig, wobei für den Check **max. ein Tag** vorgesehen ist. Eine **telefonische Vorbesprechung** zwischen einem der Auditorinnen/Auditoren und der Gemeinde stellt den Erstkontakt her und dient einem ersten Informationsaustausch. Im Rahmen der Vorbereitung wird der Ablauf des Checks erklärt.

Der Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel wird **in der Gemeinde durchgeführt**. Er basiert auf dem Konzept einer moderierten Selbstanalyse („self-assessment“). Bestenfalls nehmen alle hinsichtlich Naturgefahren und Klimarisiken **wichtigen Entscheidungstragenden der Gemeinde** teil. Dies können beispielsweise Bürgermeisterin/Bürgermeister, Amtsleiterin/Amtsleiter, Bauamtsleiterin/Bauamtsleiter und Verantwortliche der Blaulichtorganisationen (insbesondere Feuerwehr und Rettung) sein, weiters können Zuständige für Gemeindeinfrastruktur, Rechtsfragen und Raumplanung eingebunden werden. Es ist jedoch von Vorteil, wenn **nicht mehr als zehn Personen** seitens der Gemeinde beim Check teilnehmen.

**Ablauf des Vorsorgechecks:** In einem ersten Schritt werden mögliche Naturgefahren und die bisherige Relevanz für die Gemeinde erörtert. Es erfolgt eine Auswahl und Priorisierung der relevanten Gefahren durch die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde. Für diese ausgewählten Naturgefahren werden die jeweiligen Gefährdungsprofile durchbesprochen. Danach folgt ein Blick in die Zukunft. Mit dieser Informationsbasis werden die Naturgefahren in einer Matrix verortet (x-Achse: Verletzlichkeit der Gemeinde, y-Achse: Veränderung durch den Klimawandel). In der Folge fokussiert man im Check auf jene Naturgefahren, bei denen eine besonders hohe Relevanz für die Gemeinde befürchtet bzw. eine massive Verschärfung durch den Klimawandel erwartet wird.



Im Anschluss wird von den Auditorinnen/Auditoren ein **Bericht** erstellt. In diesem werden die Feststellungen der Gemeinde zu jeder Naturgefahrenart zusammengefasst und die Ergebnisse in Form von Ringdiagrammen dargestellt. Desweiteren erfolgt eine qualitative Beschreibung über den Vorsorge-Ist-Zustand sowie Empfehlungen für weitere Schritte v. a. unter veränderten Klimabedingungen. Der Gemeinde werden der Bericht sowie eine Bestätigung über die erfolgreiche Durchführung des Vorsorgechecks übersendet. **Die Ergebnisse werden von den Auditorinnen/Auditoren vertraulich behandelt.** Die Entscheidung über eine Veröffentlichung der Ergebnisse liegt bei der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister der Gemeinde.



Grafische Ergebnisdarstellung mit Ringdiagrammen

Auskünfte zu den Kosten eines Vorsorgechecks Naturgefahren im Klimawandel erhalten Sie von den [Auditorinnen/Auditoren in Ihrem Bundesland](#) bzw. durch das [Umweltbundesamt, Team Klimawandelanpassung](#).

## WAS bringt der Gemeinde der Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel?

Die Kernfrage des Vorsorgechecks lautet: „**Wie gut sind wir vorbereitet?**“. Die Ergebnisse machen das **bestehende Gefahrenwissen** sowie die **Vorsorgekapazität** der Gemeinde sichtbar, zeigen jedoch auch etwaigen **Handlungsbedarf in einzelnen Vorsorgebereichen** auf. Der Vorsorgecheck unterstützt die **Selbsteinschätzung der Gemeinde** hinsichtlich relevanter Naturgefahren und Klimarisiken. Er ist als Anstoß für weitere Entwicklungsschritte für Vorsorge und Anpassung zu sehen.

Mit dem Vorsorgecheck werden **alle Naturgefahren gemeinsam betrachtet**. Angeleitet durch die Auditorinnen/Auditoren unterstützt der Vorsorgecheck auch den **gemeindeinternen Austausch**. Die Auditorinnen/Auditoren bieten keine detaillierten Fachexpertisen an, können jedoch Good-Practice Beispiele einbringen oder Hinweise auf weiterführende Informationsquellen bzw. Expertinnen und Experten liefern.

# Themenbereiche des Vorsorgechecks

## Naturgefahren im Klimawandel

Im Folgenden ist die Themengliederung des Vorsorgechecks dargestellt. Je nach Naturgefahr werden gemeinsam mit der Gemeinde standardisierte Fragen zu den Themenbereichen erörtert.

Relevante Naturgefahren für die Gemeinden (Selbsteinschätzung mit graphischer Unterstützung)		
<b>Gefährdungsprofil (Ist-Stand)</b>		Gefährdungslage (Ereignisse & Daten)
		Schäden an privatem Eigentum
		Schäden an Gemeindeeigentum
		Menschliche Gesundheit
		Umwelt
		Kulturerbe
		Wirtschaftliche Tätigkeiten
		Kritische Infrastruktur
Zukünftige Entwicklung (Klimaszenarien, Clima-maps, Selbsteinschätzung)		
„Naturgefahren/Klima-Matrix“ zur Sichtbarmachung der für die Gemeinde relevantesten Naturgefahren		
<b>Flächenwirksame Vorsorge</b>	Gefährdungsdarstellung in der Flächenwidmung	Ersichtlichmachung
	Prozessbezogene Vorsorge	Umgang mit Gefährdungsbereichen
<b>Bauvorsorge</b>	Minderung der Schadenspotentiale	Schutzwirksame Flächen
		Nachhaltige Sicherung und Schaffung schutzwirksamer Flächen
		Beratungsangebot hinsichtlich Bauvorsorge Naturgefahren
<b>Verhaltenswirksame Vorsorge</b>	Informationsvorsorge	Beispielhafte Umsetzung
		Instandhaltung bestehender Schutzmaßnahmen
		Vorhersage und Warnung
	Motivation und Unterstützung zur Eigenvorsorge	Ereignisdokumentation und Lokales Wissen
		Informationsbereitstellung und Sensibilisierung
Lokale Gefahrenbewältigung	Gefahrenbewältigung in Bürgerverantwortung	
<b>Risikovorsorge</b>		Gefahrenbewältigung in Gemeindeverantwortung
		Gefahrenbewältigung in betrieblicher Verantwortung
	Information zur Schadensregulierung	Katastrophenschutzübungen
		Restrisiko
<b>Allgemein</b>		Information zur Eigenverantwortung/-vorsorge
		Versicherbarkeit von Gemeindeeigentum
		Staatliche Beihilfen
		Informationsstellen (Personen)
		Unterstützungsangebote von Bund und Ländern
		Netzwerke

Themenbereiche des Vorsorgechecks Naturgefahren im Klimawandel